

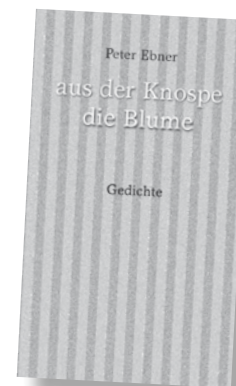


Peter Ebner

aus der Knospe die Blume

Gedichte

Edition Doppelpunkt, ISBN 978-85273-211-4



In diesem rechtzeitig vor dem 85. Geburtstag des Autors erscheinenden Lyrikband sind zum Nachdenken anregende Texte enthalten, die eindringlich versuchen, die richtige Orientierung für unser menschliches Leben aus der uns umgebenden Natur und ihren „Gesetzen“ abzuleiten. Hinter dieser Zielsetzung verbirgt sich aber keineswegs ein materialistisches Weltbild, wie man es bei einem gelernten Chemiker erwarten könnte; aus den Versen spricht eine andere Überzeugung, denn „die Sterne berichten von ihr, der so deutlich wirkenden Gottheit“!

Es gibt Tiere, die kämpfen.
Ein Hirsch, wenn gefordert,
kämpft um seine Vormacht,
die ein anderer haben will.
Sie können es nicht anders,
von einem Gefühl umhüllt,
dumpfer Regung folgend,
endend in Flucht oder Tod.

Menschen, mit Vernunft,
mit freiem Willen begabt,
können Gefühle steuern,
müssen ihren Regungen
in abwägendem Denken
keineswegs Folge leisten.
Weshalb gleichen sie dann
oft genug den Hirschen?

Gute, ausgeglichen Menschen
sorgen sich um die Schöpfung
und wollen dieselbe erhalten
wie sie einst wohl gedacht war,
schön in ihrem ewigen Kreisen,
gesund, dem Menschen zugetan.

Gute, ausgeglichene Menschen
lieben, was geschaffen wurde,
lieben Sonne, Mond und Sterne,
lieben Wasser, Wind und Gestein,
lieben was lebt, Pflanzen, Tiere,
den Menschen, Bruder, Schwester.

Was lebt und innig geliebt wird,
gedeiht in ganz besonderem Maß,
geliebte Tiere sind wohlbehalten,
Pflanzen gedeihen, blühen schöner,
jedes lebende Wesen kann erfüllen,
dass ihm Liebe entgegen strahlt.

Oft wissen Menschen um die Kräfte,
die in jeder wahren Liebe liegen,
wer das nicht weiß, der errahnt es,
wenn er nur innehält und schaut
und so erfasst, was er nicht denkt.

Warum lieben wir dann so ärmlich?

Das Buch ist ab Mitte November erhältlich.

Py